Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche in fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 31. Januar 1859. Nr. 50.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 30. Jan., Morgens. In Erwiderung eines Artikels der „Daily News", welcher behauptet hatte, Frankreich könne nur 130,000 Mann ins Feld stellen, sagt der heutige „Constitutionnel", Frankreich könnte bis zum 1. Juni 672,000 Mann unter den Fahnen haben, von denen 497,000 ins Feld rücken könnten. Der „Constitutionnel" glaubt an den Frieden, aber für eine große Nation sei das beste Mittel, den Frieden aufrecht zu erhalten, zu zeigen, daß sie nicht entwaffnet habe.

Gestern nach der Börse wurde die 3pct. zu 68, 30 gehandelt.

London, 29. Januar. Sir Henry Storks ist definitiv zum Nachfolger Gladstone's in Jonien ernannt worden. — Die heutige „Times" empfiehlt Oesterreich Nachgiebigkeit gegen Frankreich in Betreff römischer Reformen, obgleich sie sich nicht für eine sofortige Abberufung seiner römischen Besatzungen ausspricht.

Hamburg, 29. Januar. Heute hat eine überaus zahlreiche Bürgerversammlung in der Tonhalle nach zweistündiger Berathung die von dem Fünferausschusse entworfene Suplik an den Senat angenommen. Dieselbe verlangt zur baldigen Einführung der Verfassung von 1850 aufzufordern und zu deren Ermöglichung die sofortige Einberufung einer neuen Bürgerschaft zu veranlassen, um mit dieser transitorische Gesetze zu berathen, mittelst deren die Verfassung nach vorhergegangener Abänderung der vom Bunde geforderten zwei Punkte unverweilt einzuführen ist.

Paris, 29. Januar, Nachmittags 3 Uhr. An der Börse wurde versichert, Piemont werde eine Anleihe von 50 Millionen Francs machen. Die Spekulanten blieben unentschlossen und das Geschäft war nur gering. Die 3proz. eröffnete zu 68, 60, stieg auf 68, 85, fiel auf 68, 60 und schloß wenig fest zur Notiz.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 68, 65. 4½pCt. Rente 97, —. 3pCt. Spanier 40. 1pCt. Spanier 30. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 568. Kredit-mobilier-Aktien 786. Lombardische Eisenbahn-Aktien 527. Franz-Joseph 505.

London, 29. Januar, Nachmittags 3 Uhr. Silber 61⅞.

Consols 95⅝. 1proz. Spanier 30⅛. Mexikaner 20¼. Sardinier 84½. 5proz. Russen 113½. 4½proz. Russen 100.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 20,710,785 Pfd., und einen Metallvorrath von 19,187,854 Pfd. St.

Der Dampfer „Alps" ist von Newyork eingetroffen.

Wien, 29. Januar, Mittags 12 Uhr 45 Min. Börse leblos. Neue Loose 98, —.

5proz. Metalliques 78, 80. 4½proz. Metalliques 71, 20. Bank-Aktien 938, —. Nordbahn 171, 60. 1854er Loose 110, 50. National-Anlehen 80, 80. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 234, —. Kredit-Aktien 216, —. London 103, 90. Hamburg 78, 50. Paris 41, 20. Gold 103, —. Silber —, —. Elisabetbahn —, —. Lombardische Eisenbahn 99, —. Neue Lomb. Eisenbahn 103, —.

Frankfurt a. M., 29. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Günstige Stimmung bei theilweise etwas höheren Coursen.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbacher 146½. Wiener Wechsel 112. Darmst. Bank-Aktien —. Darmstädter Zettelbank 226½. 5proz. Metalliques 74. 4½proz. Metalliques 66. 1854er Loose 105. Oesterreichisches National-Anlehen 75⅞. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 263½. Oesterreich. Bank-Antheile 1051. Oesterr. Kredit-Aktien 242. Oesterreich. Elisabet-Bahn 178. Rhein-Nahe-Bahn 58½. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. —. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. —.

Hamburg, 29. Januar, Nachmittags 2½ Uhr. Sehr schwaches Geschäft bei schwacher Kauflust.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 76¾. Oesterr. Credit-Aktien 102¾. Vereins-Bank 98. Norddeutsche Bank 84. Wien —, —.

Hamburg, 29. Januar. [Getreidemarkt.] Weizen loco etwas gefragter, ab auswärts flau. Roggen loco stille, ab auswärts sehr flau. Oel pro Mai 27⅜, pro Oktober 26⅞. Kaffee fest, aber ruhig. Zink stille.

Liverpool, 29. Januar. [Baumwolle.] 5000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Genua, 28. Januar. Gestern Mittag warfen hier drei französische Kriegsschiffe Anker, welche bestimmt sind, dem Prinzen Napoleon und seiner Gemahlin das Geleite nach Marseille zu geben. Im Teatro Doria fanden unruhige Auftritte statt, die übrigens keine Folge hatten. Der Verkauf der transatlantischen Dampfer ist ungeachtet des abgelaufenen zweiten Termins neuerdings verschoben worden. Der „Cittadino" bezweifelt, daß eine förmliche, vom Kriege abmahnende Note dem turiner Kabinete übergeben worden sei, aber er glaubt mit Bestimmtheit melden zu können, daß im kurzen Wege Bedenken über die auffallenden Rüstungen Piemonts britischerseits geäußert worden sind. Am 26. d. M. war Se. k. Hoh. der Prinz von Wales incognito in Modena durchgereist.

Rom, 24. Januar. Fünf wegen des Fluchtversuchs zu Pogliano zum Tode verurtheilten Galeerensträflingen ist die Todesstrafe, 49 anderen, die dieserhalb verhängte lebenslängliche Galeerenstrafe im Gnadenwege nachgelassen und nur die Strafzeit für erstere auf Lebensdauer, für letztere auf 20 Jahre festgestellt worden.

Paris, 28. Januar. Es geht hier das Gerücht, in Ravenna sei eine Insurrektion ausgebrochen.

London, 29. Dezember. Die „Times" bringt Nachrichten aus New-York vom 18., wonach eine Revolution in Haiti ausgebrochen und die Republik proklamirt worden ist.

Das Repräsentanten-Haus hat einen Vorschlag zum Bau einer Eisenbahn nach dem stillen Ocean verworfen.

Eine pariser Correspondenz des „Morn. Herald" meldet, daß eine Krise in Italien bevorsteht. (Nord.)

Prag, 29. Januar. Die Pardubitz-Reichenberger Bahn ist nunmehr gänzlich vollendet. Heute 2 Uhr 20 Minuten Nachmittags ist der erste Probezug in Reichenberg glücklich angelagt.

(Die letzte auszubauende Strecke war jene von Turnau nach Reichenberg, 4,33 Meilen lang. Mit der Vollendung der Reichenberg-Pardubitzer Bahn (Gesammtlänge 21,30 österr. Meilen) ist ein neues Glied im österreichischen Bahnnetze zu Stande gebracht. Ihre Benennung „süd-norddeutsche Verbindungsbahn" wird aber erst nach dem lang verzögerten Ausbau der Reichenberg-Zittauer Linie (3 Meilen) zur vollen Wahrheit werden. Die Concessionsurkunde der Reichenberg-Pardubitzer Bahn datirt vom 15 Juni 1856.)

Preußen.

Berlin, 30. Januar. [Amtliches.] Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Se. Maj. der Königs allergnädigst geruht: Dem Regierungs- und Med.-Rath Dr. Müller hier den Charakter als Geh. Med.-Rath; so wie dem Steuer-Empfängern Krahe in Bielefeld, Reg.-Bezirk Minden, Lucassen in Mettingen, Regierungsbezirks Münster, Müller, Reg.-Bez. Köln, und Joerissen in Mille, Regierungsbezirk Aachen, den Charakter als Rechnungsrath zu verleihen; und den Glasfabrikanten Joseph Franz Richter zu Eupen, im Regierungsbezirk Aachen, der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl gemäß, als unbesoldeten zweiten Beigeordneten der Stadt Eupen für die gesetzliche 6jährige Amtsdauer zu bestätigen.

[Bülletin.] Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm, Prinzeß Royal von Großbritannien, haben auch die vergangene Nacht im ruhigen und erquickenden Schlafe verbracht, Höchstderen Befinden, so wie das des neugebornen Prinzen sind zufriedenstellend. Berlin, den 29. Jan. 1859. Morgens 10 Uhr. Dr. Schönlein. Dr. Wegner. Dr. Martin.

Der Landgerichts-Assessor Johann Baptist Ferdinand Amlinger zu Trier ist zum Advokaten im Bezirke des königlichen Appellationsgerichtshofes zu Köln ernannt worden. Der praktische Arzt Dr. Moritz zu Gutstadt ist zum Kreis-Wundarzt des Kreises Heilsberg ernannt, so wie an der höheren Burgschule zu Königsberg in Pr. die Anstellung des Schulamts-Kandidaten Hermann Schultz als ordentlicher Lehrer genehmigt; und der Lehrer Albert Schmidt als Lehrer an der Realschule zu Meseritz angestellt worden.

[Militär-Wochenblatt.] Frhr. v. Steinäcker, Hauptm. vom 2. Jäger-Bat., zum Komp.-Chef ernannt. v. Glasenapp, Pr.-Lt. von dems. Bat., zum Hauptm. befördert. v. Hagenow, Sec.-Lt. vom Garde-Jäger-Bat., unter Belassung in seinem Kommando als Adjutant bei der Inspektion der Jäger und Schützen und unter Beförderung zum Pr.-Lt., in das 2. Jäger-Bat. versetzt. v. Lucadou I., Sec.-Lt. vom 6. Jäger-Bat., zum Pr.-Lt., Frhr. v. Schleinitz, Port.-Fähnr. von dems. Bat., zum Sec.-Lt., v. Birckhahn, char. Port.-Fähnr. vom Garde-Jäger-Bat., v. Berger, char. Port.-Fähnr. vom Garde-Schützen-Bat., v. Klingspor, char. Port.-Fähnr. vom 1. Jäger-Bat., Melzer, char. Port.-Fähnr. vom 4. Jäger-Bat., v. Wedell, char. Port.-Fähnr. v. 8. Jäger-Bat., zu Port.-Fähnrs., v. Liebenau, Port.-Fähnr. vom 1. Garde-Regt. z. F., zum Seconde-Lieutenant, v. Brösigke, v. Barby, char. Port.-Fähnrs. von demselben Regiment, zu Port.-Fähnrichs, v. Köckritz, Graf v. Boninski, Port.-Fähnrichs vom 2ten Garde-Regimemt zu Fuß, zu Seconde-Lieutenants, v. Griesheim, v. Schlichting, Frhr. v. Ledebur, char. Port.-Fähnrs. vor dems. Regt., zu Port.-Fähnrs., Gr. v. Waldersee, Sec.-Lt. vom Kaisen Alexander Gren.-Regt. zum Pr.-Lt., v. Corswandt, Port.-Fähnr. von dems. Regt., zum Sec.-Lt., v. Schuckmann, char. Port.-Fähnr. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr., v. Motz, Port.-Fähnr. vom Kaiser Franz Gren.-Regt., zum Sec.-Lt., Frhr. Senfft v. Pilsach, Unteroffiz. von demselben Regt., v. Rabenau, char. Port.-Fähnrich von dems. Regt., zu Port.-Fähnrs. befördert. v. Tempsky, Hauptm. vom Garde-Res.-Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Flotow, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., v. Legat, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., Frhr. Hiller v. Gärtringen, v. d. Mülbe, Port.-Fähnrs. von dems. Regt., zu Sec.-Lts., v. Damitz, v. Zollicoffer, Unteroffiz. von dems. Regt., v. Müller, char. Port.-Fähnr., von dems. Regt., v. Obernitz, Unteroffiz. von dems. Regt., v. Jagow, charakt. Port.-Fähnr. vom Regt. der Gardes du Corps, zu Port-Fähnr., v. Viereck, Port.-Fähnr. vom Garde-Dragoner-Regiment, zum Seconde-Lieutenant, Frhr. v. Wintzingerode-Knorr, Unteroffizier vom Garde-Husaren-Regiment, v. Freier, Unteroffizier vom 1. Garde-Ulanen-Regiment, zu Portepee-Fähnrichs, v. Maurice, Port.-Fähnr. vom 2. Garde-Ulanen-Regiment, zum Sec.-Lt., v. Brand, char. Port.-Fähnr. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. v. Skopnik, Hauptmann vom 3. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Olszewski I., Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., v. Saucken, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., Brausewetter, Baron v. Koschkull, v. Franckenberg, Port.-Fähnrs. von dems. Regt., zu Sec.-Lts., v. Trotha, Unteroffiz. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr., v. Lettow-Vorbeck, Beltzer, v. Dedenroth, Port.-Fähnrs. vom 4. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., Witte, Unteroffizier von dems. Regt., zum Port.-Fähnr., v. Gersdorff, Schlutius, Port.-Fähnrs. vom 5. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., v. Below, Unteroffizier vom 3. Kür.-Regt., zum Port.-Fähnr., v. Marées, Port.-Fähnr. vom 1. Drag.-Regt., unter Versetzung zum 8. Kür.-Regt., v. Scheffer, Port.-Fähnr. vom 1. Hus.-Regt., zu Sec.-Lts., v. Usedom, Unteroffizier von dems. Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. Linden, Sec.-Lt. vom 1. Drag.-Regt., in das 3. Inf.-Regt. versetzt. v. Clausewitz, Oberst und Chef der Abtheil. für die Armee-Angelegenheiten im Kriegsministerium, zum Kommdr. des Kaiser Alexander-Gren.-Regts. ernannt. Wolff, Major und Kommandant von Weichselmünde und Neufahrwasser, unter Belassung in seinem Verhältniß à la suite des 39. Inf.-Regts., zum Inspekteur der Gewehrfabriken, v. Krane, Hauptm. und Komp.-Chef vom 36. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Major, zum Kommdr. des 1. Bats. 18. Ldw.-Regts., v. Hanenfeldt, Oberst-Lt. vom 21. Inf.-Regt. zum Abtheilungs-Chef im großen Generalstabe ernannt. v. Strantz, Rittm. u. Eskadr.-Chef im 6. Ulanen-Regt., unter Beförderung zum Major, in den großen Generalstab versetzt. Graf v. Waldersee I., Hauptmann vom großen Generalstabe, Stein- v. Kaminski, Hauptmann vom Generalstabe des 8. Armee-Korps, dieser unter Versetzung in den großen Generalstab, v. Morozowicz, Hauptmann vom großen Generalstabe, zu Majors befördert. v. Eckartsberg, Hauptmann und Kompagnie-Chef vom 6. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Major, zum Komdr. des 3. Bats. 2. Ldw.-Regts. ernannt. v. Brandenstein, Hauptm. à la suite des 1. Garde-Rgts. z. F. und Adjutant des Kriegsministers unter Ernennung zum Komp.-Chef, in das 6. Inf.-Regt. versetzt. v. Rantzau, Major vom 4. Ulan.-Regt., unter vorläufiger Belassung in dem Verhältniß als Adjut. beim Generalkommando des 6. Armeekorps, ein Patent seiner Charge verliehen. v. Stückradt, Major vom 24. Inf.-Regt., in das 13. Inf.-Regt. versetzt. v. Goetz, Maj. vom 13. Inf.-Regt., als Kommdr. des Füsilier-Bats. in das 24. Inf.-Regt. versetzt. v. Wurmb, char. Port.-Fähnr. vom 15. Inf.-Regt., zum Port.-Fähnr., Fischer, Sec.-Lt. vom 16. Inf.-Regt., zum Pr.-Lt., Groschuff, v. Matzenbach, Port.-Fähnrs. von dems. Regt., zu Sec.-Lts., Lausch, v. Lossau, char. Port.-Fähnrs. von dems. Regt., Löhr- v. Kirn, char. Port.-Fähnr. vom 17. Inf.-Regt., zu Port.-Fähnrs., Benecke- v. Gröditzberg, Sec.-Lt. vom 4ten Kür.-Regt., zum Pr.-Lt., Graf v. Galen, Port.-Fähnr. von dems. Regt., zum Sec.-Lt., Lange, char. Port.-Fähnr. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr., Gr. v. Looz-Corswarem, Port.-Fähnr. vom 5. Ulan.-Regt., zum Sec.-Lt. befördert. Stoltz, Major vom 39. Inf.-Regt., zum Kommdr. des 1. Bats. 30. Ldw.-Regts. ernannt. v. Leutsch, Hauptm. und Komp.-Chef vom 25. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Major, in das 39. Inf.-Regt., v. Tschudi, Hauptmann vom 15. Infanterie-Regiment unter Entbindung vom Kommando als Adjutant beim General-Kommando des 7. Armee-Korps, als Kompagnie-Chef in das 25. Inf.-Regt. versetzt. v. Busse, Hauptm. vom 17. Inf.-Regt., unter Versetzung in das 26. Inf.-Regt., als Adjutant zum General-Kommando 7. Armee-Corps kommandirt. v. Beust, Prem.-Lt. vom 17. Inf.-Regt., zum Hauptm. befördert. Engelhard, Sec.-Lt. vom 34. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Pr.-Lt. in das 17. Inf.-Regt. versetzt. v. Schütz, Sec.-Lt. vom 35. Inf.-Regt., zum Pr.-Lt., Schob, Port.-Fähr. von dems. Regt., zum Sec.-Lt., Girschner, v. Besser, char. Port.-Fähnr. von dems. Regt., zu Port.-Fähnr., Frenzel, v. Poser-Nädlitz, Port.-Fähnr. vom 36. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., Schleier, char. Port.-Fähnr. vom 28. Inf.-Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. v. Schlammersdorff, Hauptm. vom 30. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Lepel, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., v. Netzer I., Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., Zietzschmann, Igel, Port.-Fähnrs. von dems. Regt., zu Sec.-Lts., Brescius, v. Fragstein-Niemsdorff, Bar. v. Vietinghoff gen. Scheel, am Ende, char. Port.-Fähnrs. von dems. Regt., Dobschitzky, char. Port.-Fähnr. vom 33. Inf.-Regt., zu Port.-Fähnrs., Neumann, Port.-Fähnr. vom 25. Inf.-Regt., zum Sec.-Lt., Dühring, Stiebitz, v. Marklowski, char. Port.-Fähnrs. von dems. Regt., Quadt, char. Port.-Fähnr. v. 29. Inf.-Regt., v. Twardowski, char. Port.-Fhnr. v. 38. Inf.-Regt., Sick, Unteroffiz. von dems. Regt., zu Port.-Fähnrs., Witte, v. Niesewand, Port.-Fähnrs. vom 8. Kürassier-Regt., zu Sek.-Lts., befördert. Hentsch, Sek.-Lieut. vom 36. ins 21. Inf.-Regt. versetzt. v. Zychlinski, Hauptm. und Komp.-Chef vom 33. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Major, zum 2. Kommandeur des 2. Bats. 3. Garde-Ldw.-Regts. ernannt. v. Beeren, Hptm. vom 21. Inf.-Regt., unter Ernennung zum Komp.-Chef, in das 28. Inf.-Regt., Frhr. v. Wittenhorst-Sonsfeld, Major und Eskadr.-Chef vom 5. Ulanen-Regt., als etatsm. Stabsoffizier ins 7. Hus.-Regt. versetzt. v. Nostitz-Drzewiecki, Rittmeister und Eskadr.-Chef vom 7 Hus.-Regt., zum Major mit Beibehalt der Eskadr. befördert. v. Voigts-Rhetz, Gen.-Major und Kommdr. der 9. Inf.-Brigade, zum Direktor des Allgem.-Kriegs-Departements ernannt. v. Le Blanc-Souville, Gen.-Major und Kommdr. der 28. Inf.-Brig., in gleicher Eigenschaft zur 9. Inf.-Brigade versetzt. v. Winning, Oberst und Kommdr. des 28. Inf.-Regts., unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Kommdr. der 28. Inf.-Brig., v. Schlegell, Oberst-Lieut. und Kommandant von Minden, zum Kommdr. des 28. Inf.-Regts., Ilgner, Oberst und Chef der Abtheilung für die Bekleidungs-Angelegenheiten im Kriegsministerium, unter Stellung à la suite des Kriegsministeriums, zum Kommand. von Minden, v. Kamiensky, Oberst-Lieut. vom 28. Inf.-Regt., und kommandirt zur Dienstleistung beim Kriegsministerium, zum Chef der Abtheilung für die Bekleidungs-Angelegenheiten im Kriegsministerium, v. Hartmann, Oberst-Lieutenant und Kommandeur des 2. Dragoner-Regts., kommandirt zur Dienstleistung beim Kriegs-Ministerium, zum Chef der Abtheil. für die Armee-Angelegenheiten im Kriegsministerium ernannt. v. Januschowsky, Major vom 26. Inf.-Regt., zum Kommdr. des 3. Bats. 26. Ldw.-Regts. ernannt. v. Etzel, Hauptm. und Komp.-Chef vom 28. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Major, in das 26. Inf.-Regt. versetzt. Pappritz, Sec.-Lt. vom 29., ins 12. Inf.-Regt., Mense, Sec.-Lt. vom 12., ins 29. Inf.-Regt. versetzt. Schülke, Hauptm. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 4. Regts., unter Beilegung des Charakters als Major, zum Führer des 2. Aufg. dieses Bats. ernannt. Vetter, Sec.-Lieut. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 3., Irgahn, Pr.-Lieut. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 10., Kuwert, Sec.-Lieut. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 3., ins 3. Bat. 1. Regts., Krüger, Sec.-Lieut. vom 1. Aufg. des Landw.-Bataillons 33. Inf.-Regts., ins 2. Bat. 4. Regts., Müller, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 20., ins 1. Bat. 5. Regts. einrangirt. v. Keßel, Oberst-Lieutenant und Commandeur des 1. Bats. 18. Regts., unter Stellung à la suite des 1. Garde-Regts. z. F., zum Commandanten von Weichselmünde und Neufahrwasser. Baron Schuler- v. Senden, Major und Commdr. des 3. Bats. 2. Regts., in das 21. Inf.-Regt. versetzt. Liebermann- v. Sonnenberg, Major und Commdr. des 1. Bats. 30. Regts., in das 15. Inf.-Regt. versetzt. Sterneborg, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 16. Regts., zum Prem.-Lieut., Josten, Vice-Wachtmstr. vom 2. Bat. 17. Regts., zum Sec.-Lt. bei d. Kavall. 1. Aufg. befördert. v. Hatzfeldt, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bataills. 13., ins 2. Bat. 13. Regts., Schubarth, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 20., Börstinghaus, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 16., ins 1. Bat. 17. Regts., Bacciocco, Sec.-Lieut. vom 1. Aufgebot des Landwehr-Bataillons 40., ins Landwehr-Bataillons 39. Infanterie-Regiment einrangirt. Köhn- v. Jaski, Major und 2. Kommdr. des 2. Bats. 3. Garde-Ldw.-Regts., ins 33. Inf.-Regt. versetzt. Kaufmann, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 28. Regts., zum Pr.-Lt. befördert. Rust, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 25., Müller, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 11., ins 1. Bat 28. Regts., v. Viebahn, Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des Ldw.-Bats. 37. Inf.-Regts., ins 2. Bat. 30. Regts. einrangirt. v. Natzmer, Major und Kommdr. des 3. Bats. 26. Regts., als Kommdr. des Füsilier-Bats. in das 28. Inf.-Regt. versetzt. v. Alvensleben, Oberst und Kommdr. des Kaiser Alexander-Gren.-Regts., mit der Regts.-Uniform und Pension der Abschied bewilligt. v. Stumpfeldt, Sec.-Lt. vom 1. Garde-Ulanen-Regt., ausgeschieden und zu den beurl. Offizieren der Kavall. 1. Aufg. des 2. Bats. 1. Garde-Ldw.-Regts. übergetreten. v. Ramin, Rittm. vom 8. Ulan.-Regt., mit Pens. und Aussicht auf Civilversorgung der Abschied bewilligt. v. Linger, Oberst-Lieut. und Inspekteur der Gewehr-Fabriken, als Oberst mit seiner bisherigen Uniform und Pension in den Ruhestand versetzt. v. Voß, Oberst-Lieut. vom 13. Inf.-Regt., als Oberst mit der Regts.-Unif., Aussicht auf Anstellung in der Gendarm. und Pension, Graf Finck- v. Finckenstein, Major vom 15. Inf.-Regt., als Oberst-Lt. mit der Unif. des 6. Jäger-Bats. und Pension der Abschied bewilligt. Quednow, Oberst-Lieut. vom 15. Inf.-Regt., unter Genehmigung seines Abschiedsgesuches als Oberst mit der Armee-Uniform und Pension zur Disp. gestellt. Schroeders, Sec.-Lieut. vom 16. Inf.-Regt., der Abschied bewilligt. v. Wegerer, Oberst-Lt. vom 33. Inf.-Regt., mit der Uniform des 25. Inf.-Regts. u. Pension, v. Tempelhoff, Major vom 28. Infanterie-Regiment, mit der Regiments-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, v. Kleist, Hauptmann und Kompagnie-Chef vom 25. Infanterie-Regiment, als Major mit der Regiments-Uniform, Aussicht auf Civil-Versorgung und Pension, v. Eckartsberg, Major und etatsm. Stabsoffizier vom 7. Husaren-Regiment, als Oberst-Lieutenant mit der Regts.-Uniform und Pension, der Abschied bewilligt. Riemer, Hauptmann und Comp.-Chef vom 28. Inf.-Regt., mit der Armee-Uniform und Pension zur Disposition gestellt. Worbs, Sec.-Lieut. vom 35. Inf.-Regt., unter dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen. v. Platen, Oberst a. D., zuletzt Oberst-Lieut. im 33. Inf.-Regt., Aussicht auf Anstellung in der Gensdarmerie ertheilt. v. Arenstorff, Sec.-Lieut. a. D., früher im 1. Ulanen-Regt., den Charakter als Pr.-Lieut. verliehen. Bandow, Pr.-Lieut. vom Train 2. Aufg. des 1. Bats. 1. Regts., mit der Uniform für Landwehr-Artill.-Offiziere des 1. Artill.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, der Abschied bewilligt. Keetmann, Sec.-Lieut. von der Kav. 2. Aufg. des Landw.-Bats. 36. Inf.-Regts., als Pr.-Lieut., mit seiner bisherigen Uniform, wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, der Abschied bewilligt. Springorum, Pr.-Lieut. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 28. Regts., Blin, Pr.-Lieut. von der Kav. 2. Aufg. des 2. Bats. 28. Regts., Freiherr v. Salis-Soglio, Sec.-Lieut. von der Kavallerie 2. Aufgebots 3. Bataillons 29. Landwehr-Regiments, letzteren beiden mit ihrer bisherigen Uniform, wie solche bis zum Erlaß der Kabinets-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, der Abschied bewilligt. Den im Reserve-Verhältniß befindlichen praktischen Aerzten und Wundärzten: Dr. Hünke, vom 20., Dr. Crüger, Dr. Binz und Dr. Kilian vom 28. Ldw.-Regt., der Charakter als Assistenz-Arzt verliehen. Krönke, Zahlmeister-Aspirant vom 1. Bat. (Minden) 15. Ldw.-Regts., zum Zahlmeister 2ter Klasse bei dem Ldw.-Bat. (Neuß) 39. Inf.-Regts. ernannt. Menger, Intendantur-Referendar von der Intendantur des 5ten, zu der des Garde-Corps versetzt. Adamik, Gerichts-Auskultator von der Intendantur des 6ten, Goburek, Gerichts-Auskultator von der Intendantur des 1. Armee-Corps, zu Intendantur-Referendarien ernannt. Brinkmann, Zahlmeister-Aspirant vom 8. Jäger-Bataillon, zum Zahlmeister 2. Klasse bei dem 8. schweren Landw.-Reiter-Regt. ernannt.

Berlin, 28. Januar. Die vielfach gehegten Besorgnisse, daß der zum Geh. Ober-Regierungsrath ernannte Ober-Consistorialrath **Dr. Richter** in Folge dieser mit vermehrter Arbeit verbundenen Beförderung seiner gesegneten Wirksamkeit an hiesiger Universität entsagen könnte, beruhen glücklicher Weise auf einer zwar wahrscheinlichen, jedoch nicht begründeten Annahme; und wir können den Freunden der kirchlichen Rechtswissenschaft die erfreuliche Mittheilung bringen, daß der Prof. Richter neben seiner Wirksamkeit im Ressort des geistlichen Ministeriums die Prafessur beibehalten wird. Diese ist in doppelter Hinsicht von Bedeutung. Einmal finden in ihrer Ausübung die trefflichen und allgemeinen Grundsätze, auf welche das Kirchenrecht Richters gebaut ist, eine fortgesetzte unmittelbare Vertretung vor einem zahlreichen Kreise von Zuhörern in den öffentlichen Vorlesungen. Außer diesen aber hält Richter seit lange ein sogenanntes Privatissimum, welches mindestens eben so wichtig ist, wie seine Vorlesungen. Die tüchtigsten Kräfte, die sich unter den Studirenden besonders der Kirchenrechtswissenschaft widmen, finden in diesen häuslichen Zusammenkünften an ihrem akademischen Lehrer einen eben so wohlwollenden, als leitungstüchtigen Freund, der sich mit ihnen darin über die wichtigsten Punkte der Wissenschaft, als auch im Anschluß an dieselben über beachtenswerthe Zeitereignisse bespricht. Der Kreis dieser Versammlungen kann, wie sich von selbst versteht, mit dem eines Auditoriums nicht wachsen; gleicherweise liegen die Früchte davon schon seit einer Reihe von Jahren der Oeffentlichkeit vor; einer nicht geringen Anzahl von Dissertationen bei akademischen Promotionen sieht man es auf den ersten Blick an, daß sie in dem Geiste verfaßt sind, der von Richter auf die akademischen Jünglinge ausgeht, und so kann man sagen, daß Richter im eigentlichen Sinne des Wortes eine Schule des Kirchenrechtes gegründet hat, aus welcher sicher noch manche schöne Frucht für Wissenschaft und Leben hervorgehen wird. Man kann es darum nicht hoch genug anschlagen, daß Richter neben seiner ministeriellen Wirksamkeit die akademische Stellung auch ferner beibehalten wird. Gestern ist derselbe in sein Amt als Geheimer Ober-Regierungsrath eingeführt worden. Seine Arbeiten im Ober-Kirchenrathe wird er fortsetzen, bis sein Nachfolger dieselben übernimmt. Ein solcher ist bis zur Stunde noch nicht ernannt worden; jedoch ist das Augenmerk bereits auf mehrere Persönlichkeiten gerichtet. Wir nennen keine derselben, da bis jetzt für Niemanden besondere Chancen vorliegen, können indessen hinzusetzen, „daß die Wahl nur einen Mann treffen wird, der mit gesunder Rechtseinsicht evangelischen Charakter verbindet: zwei Eigenschaften, auf die es in der Stellung, die ein Richter bisher bekleidete, vor allen Dingen ankommen muß." (Elb. Z.)

Berlin, 29. Jan. Wie wir auch anderweitig hören, geht es mit dem Befinden der Frau Prinzessin sehr gut. Der junge Prinz wird als ein sehr schönes, kräftiges Kind geschildert; seine Amme ist eine Deutsche (eine Frau aus der Gegend von Minden), die Kinderfrau eine Engländerin. Um das Palais herum ist noch immer viel Gedränge, und zahllose Personen schreiben sich ein. Die Durchfahrt nach der Niederwallstraße ist noch gesperrt. Heute um 1 Uhr war eine Damen-Deputation im Palais, auch gestern wurde eine solche empfangen.

An Ihre Majestäten den König und die Königin ging vorgestern sofort eine telegraphische Depesche nach Rom ab, welche die Geburt des königl. Prinzen meldete; die Depesche ist, wie wir hören, erst gestern Vormittag in die Hände Ihrer Majestäten gelangt, weil der Telegraph bei Ferrara eine Unterbrechung erlitten. Die herzlichsten Glückwünsche Ihrer Majestäten sind noch im Lauf des gestrigen Tages hier eingegangen. Ihre Majestät die Königin hat noch die Gnade gehabt, auch die Glückwünsche der in Rom weilenden Preußen zu vermitteln. Auch die Glückwünsche der verwandten wie der fremden Höfe sind bereits in großer Anzahl hier eingegangen.

— Der Assemblée, welche am Donnerstag Abend bei Ihren königl. Hoheiten dem Prinz-Regenten und der Frau Prinzessin von Preußen stattfand, wohnten Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Carl, der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich Carl, die Prinzen Friedrich, Alexander, Georg und Adalbert und die anderen hier anwesenden fürstlichen Personen bei. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich die Minister, das diplomatische Corps, viele Mitglieder des Landtages u. A. m. Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm erschien später gleichfalls in der Gesellschaft. Das Fest dauerte bis gegen 2 Uhr Morgens.

— Ihre königl. Hoh. die Frau Prinzessin von Preußen besuchte im Laufe des gestrigen Tages wiederholt Ihre königl. Hoh. die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm, Höchstwelcher am Nachmittage auch Ihre königl. Hoheiten die Frau Prinzessin Carl und die Frau Prinzessin Friedrich Carl einen Besuch machten.

— Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm machte gestern Nachmittag im Hause des erkrankten General-Feldmarschalls Grafen zu Dohna einen Besuch. Das Befinden des Grafen ist heute wieder befriedigender, als es gestern der Fall war. Die Erkältung hat nicht so wesentlich nachtheilige Folgen gehabt, wie man es Anfangs befürchtete, und so sieht man denn, ohne auf baldige schnelle Fortschritte in der Genesung zu rechnen, doch derselben mit Zuversicht entgegen.

— Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm empfing heute Vormittag den Vorstand des Herrenhauses, welcher die Glückwünsche des Hauses darbrachte. Se. königliche Hoheit erwiederten aufs Huldvollste auf die Worte des Präsidenten, Prinzen zu Hohenlohe. Nachher empfing Se. königliche Hoheit eben so die Glückwunsch-Deputation des Hauses der Abgeordneten. Es läßt sich wohl erwarten, daß aus beiden Häusern authentische Mittheilungen über den Empfang folgen werden.

— Außer den diplomatischen Ernennungen, welche wir bereits als bevorstehend bezeichnet haben (Wien: v. Werther; Petersburg: v. Bismark; Bundestag: v. Usedom; Paris: Graf Pourtales), werden für die übrigen Stellen in unterrichteten Kreisen folgende Namen genannt: für Konstantinopel Graf v. d. Goltz, für Athen Freiherr v. Rosenberg, für Brüssel Herr v. Savigny, für Karlsruhe Herr Harry v. Arnim, für München der Prinz v. Löwenstein-Wertheim, für Kassel Herr von Kamptz, und für Hamburg Freiherr v. Richthofen.

— Der Oberst-Lieutenant v. Kirchbach, Chef des Generalstabes des 3. Armeecorps ist von seiner Urlaubsreise aus der Provinz Sachsen hierher wieder zurückgekehrt.

— Der Major à la suite des 39. Infanterie-Regiments, Wolff, Inspecteur der Gewehrfabriken, und der Major v. Strantz, im großen Generalstabe, sind zur Uebernahme ihrer neuen Stellungen von Weichselmünde, bez. Mühlhausen hier angekommen.

— Der Fürst v. Wjasemski ist nach Paris und der General-Intendant der königlichen Schauspiele, Kammerherr v. Hülsen, nach Stettin abgereist.

— Der Professor Niedner, früher in Leipzig, ist, dem Vernehmen nach, als Professor der Theologie (Kirchengeschichte) an die hiesige Universität berufen und wird mit Anfang des nächsten Semesters seine Vorlesungen beginnen. Die Berufung des Geheimen Justizraths, Professors der Jurisprudenz, Beseler aus Greifswald an die hiesige Universität, haben wir schon früher gemeldet. (N. P. Z.)

† **Breslau,** 30. Januar. Heute Früh gegen 6 Uhr ist in dem Lokomotivschuppen auf dem Freiburger Bahnhofe der Kessel einer dort angeheizt stehenden Reserve-Maschine gesprungen. Glücklicher Weise wurde Niemand verletzt. Dagegen ist ein Theil der Mauer und des Daches beschädigt. Ueber die Entstehung sind sorgfältige Untersuchungen durch Sachverständige eingeleitet. Nach den alsbald stattgefundenen Ermittelungen hat kein schuldbares Versehen den Unfall veranlaßt.

** **Breslau,** 30. Jan. [Explosion.] Heute Morgen, fünf Minuten vor 6 Uhr, also etwa eine halbe Stunde nachdem der Frühzug der Freiburger Eisenbahn von hier abgegangen war, vernahm man auf dem Freiburger Bahnhofe ein so heftiges Krachen, als ob eben eine Pulvermine gesprungen wäre. Was in den Nachbarhäusern nicht niet- und nagelfest war, das begann zu wanken, oder fiel um, in Folge der Erschütterung, und auf der angrenzenden Siebenhubenerstraße wurde von herumfliegenden Trümmern eine Anzahl Fensterscheiben zerschmettert. Sogar bis in die westlich gelegenen Straßen der innern Stadt soll sich ein dumpfer Wiederhall des Geräusches fortgepflanzt haben, wo es freilich nur noch dem bei Entladung eines Flintenschusses zu gleichen schien. Als die Ursache ergab sich bald eine Explosion in dem Lokomotiv-Schuppen des genannten Bahnhofes, bei welcher jedoch, wie wir gleich vornweg bemerken, kein Mensch getödtet, noch erheblich verletzt wurde. Die in dieser Beziehung verbreiteten Gerüchte können wir als vollständig unbegründet bezeichnen, und theilen in Folgendem den wahren Verlauf des Ereignisses mit, soweit er bis jetzt zu unserer Kenntniß gelangt ist.

Ungefähr 200 Schritte vom Empfangsgebäude entfernt, links vom Fahrdamme, liegt der Lokomotivschuppen, in dem sich vorschriftsmäßig, wie auf allen größeren Stationen, beständig eine geheizte Reservemaschine zur Aushilfe für etwa liegenbleibende Züge befindet. Zu diesem Zweck war heute die nach altenglischer Konstruktion sehr schön gebaute Lokomotive „Fürstenstein" verwandt. Die Maschine stand in dem mittlern Theile des massiven Schuppens, an den sich rechts und links je ein Flügelgebäude anlehnte.

Um die erwähnte Zeit sprang der große Kessel der Maschine, und die explodirenden Dämpfe rissen nicht nur den Tender und die übrigen Haupttheile der Lokomotive in Stücke, sondern sprengten auch das Dach und die nach dem niederschlesisch-märkischen Bahnhofe zu belegene Vorderwand des Schuppens. Das Zinkdach hatte sich nach beiden Seiten umgebogen, fußlange Tafeln lösten sich ab und flogen nach verschiedenen Richtungen hin; die Ziegeln der bis auf die Sohle zusammenbrechenden Wand stürzten auf den Fahrdamm und die zufällig dort stehenden Arbeitswagen. Von der geheizten Maschine selbst ist nur der Schornstein unzerstört geblieben, auch wurde die nebenan aufgestellte Lokomotive „21" nicht unwesentlich beschädigt. Viele Maschinenstücke und andere Trümmer wurden durch die ungeheure Expansionskraft des Dampfes selbst bis in die Gasanstalt geschleudert, wo sie mannigfache Spuren der Verwüstung zurückließen. Man schätzt den der Freiburger Eisenbahn erwachsenden Gesammtschaden auf mindestens 10,000 Thlr.

Während der Katastrophe war der Heizer abwesend, die Putzer befanden sich glücklicher Weise in einem anstoßenden Schuppen und kamen mit einer starken Betäubung davon. Die Veranlassung der Explosion wird verschieden angegeben, und scheint jedenfalls noch nicht genau festgestellt zu sein. Nach einer Version wäre die Expansionsschraube geschlossen, in dem Kessel aber, in dem sich die Dämpfe entwickeln, anfänglich zu wenig heißes Wasser vorräthig gewesen, worauf man plötzlich und vielleicht auch in Ueberfülle kaltes Wasser eingelassen habe.

Berlin, 29. Januar. Die politische Lage ist zwar immer noch nicht durchsichtiger geworden. Von allen Seiten treffen jedoch Zeugnisse zusammen, welche den Frieden als gesichert darstellen. Gleichwohl entsprechen die auswärtigen Coursnotirungen dieser Erwartung nicht. Die aus Wien eingetroffene Mittagsdepesche hat insbesondere sehr gewichene Course für alle Effekten. Die Stimmung war in Folge dessen auch hier flau, das Geschäft, theils aus diesem Grunde, theils, weil die Liquidation die Börse vorwiegend beschäftigte, nur sehr beschränkt. Auch das Ausbleiben einzelner Spekulanten, die besonders in Dessauer Credit-Aktien stark engagirt sind, wirkte verstimmend. Geld war übrigens nicht zu vermissen, die Reports stellten sich sehr mäßig, Disconten gingen zu 3% in größeren, zu 3¼% in kleineren Posten um, Geld fehlte jedoch für gutes Papier zu 3% im Allgemeinen nicht.

Als Liquidationscourse wurden festgestellt: Credit 104, Oesterr. Staatsbahn, 150, National-Anleihe 78, Darmstädter 87½, Nordbahn 58½, Mecklenburger 51¼.

Oesterr. Credit wurde von Wien Anfangs 216, 20, gegen 1 Uhr 216, 10 telegraphirt. Man eröffnete ½ % unter dem gestrigen Schlußcourse mit 104, wich auf 103¾, behauptete jedoch schließlich wieder den höheren Cours. Reportirt wurde mit ¼ %. In Dessauern eröffnete man 1¼ niedriger, als gestern geschlossen wurde, mit 46½, ging und blieb dann aber auf 47. Leipziger fanden ½ % unter gestriger Notiz mit 69½ Nehmer. Disconto-Commandit-Antheile hielten sich ungefähr auf dem letzten gestrigen Course, zwar wurde ¼ billiger mit 102 gehandelt, später stellte sich aber der Cours auf 102⅜. Berliner Handel ging ¼ höher zu 81¾ um; für Norddeutsche waren Nehmer, aber nur 1 % unter dem höheren gestrigen Course zu 83. Schles. Bank-Antheile behaupteten 82½ als Geldcours, Genfer 59¼. Koburger blieben mit 79 zu haben, für Waarenkredit blieb 92½ zu bedingen. Darmstädter wichen um ¾ % auf 87.

Von Notenbank-Aktien hielten sich Preuß. ¼ höher zu 139 in mäßigem Umsatz, Weimar. gleichfalls ¼ höher auf 95¼, für Kassenvereins-Anth. fehlten zu 122 heute Abgeber; auch Hannoversche waren zu 95 gefragt; ebenso Gothaer zu 77¾, Thüringer zu 73, Luxemburger zu 78. Darmstädter und Braunschweiger zu den letzten Coursen offerirt. Von Provinzialbankaktien erfuhren nur Königsberger wieder einige Frage, und es wurden ¾% mehr (84½) vergebens geboten, während Danziger ½% auf 83½ und eben so Magdeburger auf 85½ herabgesetzt wurden.

Von Eisenbahn-Aktien ist wenig zu berichten. Die schweren Aktien blieben im Ganzen behauptet, wenngleich im Durchschnitt die gestrigen Geldcourse heute nicht mehr zu erzielen waren, meist ließ sich nur ¼—½ % weniger bedingen. Einzelne übrigens, wie Bexbacher, waren gefragter; für die genannten blieben ¼ % höher zu 146½ Käufer. Köln-Mindener wurden ½ % höher mit 137½ bezahlt, und Rheinische fehlten zu 86 auch heute. Oesterreich. Staatsbahn (von Wien wurde 234, 30 und 1 Uhr 234 telegraphirt) hielten sich meist ¼ Thlr. unter der gestrigen Schlußnotiz auf 150, Mehreres wurde auch zu 150¼ gehandelt. Freiburger, Potsdamer, Anhalter wichen um ¼ %, Oberschlesische um ½ % auf 129; für Anhalter Litt. C. fehlten ½ % unter dem gestrigen Schlußcourse zu 102 Abgeber, obgleich Käufer zu diesem Course für Posten waren.

In leichte Aktien brachte die Liquidation eine etwas lebhaftere Bewegung. Die Course sind jedoch fast ohne Ausnahme niedriger, bei Mecklenburgern um ½ % (51¼). Nordbahn, Koseler und Wittenberger waren behauptetet, letztere jedoch nur von Seiten der Verkäufer. Tarnowitzer blieben ¼ % billiger mit 47¼ angetragen. Mastrichter (30½), Rotterdamer (73) fest. Für Brieg-Neisser war schwache Frage und ¼ unter dem gestrigen Course zu 57 kein Abgeber.

Preuß. Fonds waren ohne Umsatz bei behaupteten Coursen. Pfandbriefe waren heute mehr angetragen, Rentenbriefe fester und einzelne etwas höher. (Bank- u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 29. Januar 1859.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1400 Br. incl. Div. Berlinische 215 Br. 200 Gl. excl. Divid. Borussia — — incl. Divid. Colonia 995 Gl. incl. Div. Elberfeld. 165 Gl. incl. Div. Magdeburger 210 Br. incl. Div. Stettiner National- 97 Gl. incl. Div. Schlesische 100 Br. incl. Div. Leipziger 480 Br. incl. Div. Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — incl. Div. Kölnische 96 Br. incl. Div. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Gl. incl. Div. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner 80 Br. incl. Div. Kölnische 98 Gl. incl. Div. Magdeburger 50 Br. incl. Div. Ceres — — incl. Div. Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. incl. Div. Agrippina 123½ Gl. incl. Div. Niederrheinische zu Wesel — — incl. Div. Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. incl. Div. Concordia (in Köln) 101¾ Gl. incl. Div. Magdeburger 100 Br. incl. Div. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br. incl. Div. Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br. incl. Div. Bergwerks-Aktien: Minerva 51½ etw. bez. Hörder Hütten-Verein 103¼ etw. Gl. incl. Div. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 94½ Br.

Die Börse war in ziemlich fester Haltung, die Course erfuhren indeß im Allgemeinen keine wesentliche Veränderung, nur Dessauer Credit-Aktien waren billiger. Von Minerva-Bergwerks-Aktien wurde etwas à 51½% bezahlt. — Neustädter Hütten-Aktien blieben à 59% offerirt. — Dessauer Gas-Aktien à 1% herabgesetzter Notiz angetragen.

Berliner Börse vom 29. Januar 1859.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	100⅝ G.
Staats-Anl. von 1850	4½	100¾ bz.
dito 1852	4½	100¾ bz.
dito 1853	4	95 B.
dito 1854	4½	100¾ bz.
dito 1855	4½	100¾ bz.
dito 1856	4½	100¾ bz.
dito 1857	4½	100¾ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	84¾ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	116¼ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	100⅝ G.
Pfandbr. Kur. u. Neumärk.	3½	86 bz.
Pfandbr. dito dito	4	94 G.
Pfandbr. Pommersche	3½	85½ bz.
Pfandbr. dito neue	4	93¼ bz.
Pfandbr. Posensche	4	99¼ G.
Pfandbr. dito	3½	88⅝ B.
Pfandbr. dito neue	4	89⅜ bz.
Pfandbr. Schlesische	3½	85¼ B.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	93¼ bz.
Rentenbriefe Pommersche	4	93¼ bz.
Rentenbriefe Posensche	4	92¼ bz.
Rentenbriefe Preussische	4	93½ bz.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	95 G.
Rentenbriefe Sächsische	4	94 bz.
Rentenbriefe Schlesische	4	93¼ B.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	109⅜ bz.
Goldkronen	—	9. 5 G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	75¾ bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	107½ B.
dito Nat.-Anleihe	5	78 bz. u. B.
Russ.-engl. Anleihe	5	111 bz.
dito 5. Anleihe	5	105½ B.
do.poln.Sch.-Obl.	4	86 G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	90 B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	89 B.
dito à 300 Fl.	5	93½ G.
dito à 200 Fl.	—	22½ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	42¼ B.
Baden 35 Fl.	—	31½ B.

Actien-Course.

	Div. 1857	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	3½	3½	79¾ G.
Aach.-Mastricht.	—	4	30¾ bz.
Amst.-Rotterd.	4	4	72¾ u. etw. 73bz u.B.
Berg.-Märkische	3½	4	75⅝ G.
dito Prior.	—	5	— — —
dito II. Em.	—	5	102¼ G.
dito III. Em.	—	3½	75½ bz.
Berlin-Anhalter	9	4	107½ bz.
dito Prior.	—	4	92⅞ G.
Berlin-Hamburg	6	4	103¾ G.
dito Prior.		4½	102¾ G.
dito II. Em.	—	4½	— — —
Berl.-Ptsd.-Mgd.	9	4	129 B.
dito Prior. A.B.	—	4	90 bz
dito Lit. C.	—	4½	99½ G.
dito Lit. D.	—	4½	98½ bz.
Berlin-Stettiner	9 7/12	4	104¾ B.
dito Prior.	—	4½	— — Sr. II. 84¼ b.
Breslau-Freib.	5	4	89¼ bz. u. B.
dito neueste	—	4	— — —
Köln-Mindener	9	3½	137½ bz.
dito Prior.	—	4½	— — —
dito II. Em.	—	5	103 G.
dito II. Em.	—	4	89⅛ G.
dito III. Em.	—	4	85½ B.
dito IV. Em.	—	4	85½ B.
Düsseld.-Elberf.	—	4	— — —
Franz. St.-Eisnb.	8½	5	150 à 150¼ bz.
dito Prior.	—	3	266 bz.
Ludw.-Bexbach.	10	4	146¼ à ½ bz.
Magd.-Halberst.	13	4	188 B.
Magd.-Wittenb.	½	4	42¼ à ½ bz. u. B.
Mainz-Ludw. A.	5	4	93½ B.
dito dito C.	5	5	89¼ G.
Mecklenburger	2	4	51¼ bz. u. G.
Münster-Hamm.	4	4	91¾ G.
Neisse-Brieger	3½	4	57 G.
Neust.-Weissb.	—	4½	— — —
Niederschles.	4	4	93¼ G.
do. Pr. Ser. I. II.	—	4	92¼ bz.
do. Pr. Ser. III.	—	4	90¼ bz.
do. Pr. Ser. IV.	—	5	— — —
N.-Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	2⅜	4	58⅝ u. ⅞ bz.
dito Prior.	—	4½	100¼ G.
Oberschles. A.	13	3½	129¼ à 129 bz.
dito B.	13	3½	120½ B.
dito C.	13	3½	129¼ à 129 bz.
dito Prior. A.	—	4	— — —
dito Prior. B.	—	3½	79 B.
dito Prior. D.	—	4	85¾ B.
dito Prior. E.	—	3½	75⅝ B.
dito Prior. F.	—	4½	93 bz.
Oppeln-Tarnow.	—	4	47¼ B.
Prinz-W. (St.-V.)	1¼	4	63 bz.
dito Prior. I.	—	5	— — —
dito Prior. II.	—	5	— — —
dito Prior. III.	—	5	— — —
Rheinische	6	4	86 G.
dito (St.) Pr.	—	4	— — —
dito Prior.	—	4	— — —
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Rhein-Nahe-B.	—	4	58½ B. 58 G.
Ruhrort-Crefeld.	4¾	3½	87 B.
dito Prior. I.	—	4½	— — —
dito Prior. II.	—	4	— — —
dito Prior. III.	—	4½	91½ bz.
Russ. Staatsb.	—	—	— — —
Starg.-Posener	5½	3½	85 G.
dito Prior.	—	4	— — —
dito Prior. II.	—	4½	— — III. E. 93
Thüringer	7	4	106 B.
dito Prior.	—	4½	100 bz.
dito III. Em.	—	4½	99⅞ G.
dito IV. Em.	—	4½	95¼ bz.
Wilhelms-Bahn.	—	4	52 bz.
dito Prior.	—	4	80 G.
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	78½ G.
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1857	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	8	4	122 G.
Berl. Hand.-Ges.	5¼	4	81¾ etw. bz.
Berl. W.-Cred. G.	—	5	92⅜ bz. u. G.
Braunschw. Bnk.	6¼	4	105 B. i.D.
Bremer „	7¼	4	100¼ B.
Coburg. Crdtb. A.	4	4	79 B.
Darmst. Zettel-B.	4	4	90 B i.D.
Darmst. (abgest.)	5	4	87½ à ¼ bz. u. B.
dito Berechtg.	—	—	— — —
Dess. Creditb. A.	—	4	46½, 47 bz. u B. i.D.
Disc.-Cm.-Anth.	5	4	102¼ u ⅜ bz. i.D.
Genf. Creditb.-A.	5½	4	59 etw. à 59¼ bz. i.D.
Geraer Bank	5	4	82 G.
Hamb. Nrd. Bank	3¾	4	83 G.
„ Ver. „	4	4	97¼ G. i.D.
Hannov. „	5	4	95 bz. u. G. i.D.
Leipz. „	—	4	69¼ bz. u. G. i.D.
Luxembg. Bank	4	4	78 G.
Magd. Priv.-B.	3¾	4	85¼ bz.
Mein. Creditb.-A.	6¾	4	79 G.
Minerva-Bgw. A.	—	5	51½ etw. bz.
Oesterr. Crdtb. A.	5	5	104, 103¾, 104¼
Pos. Prov.-Bank	—	4	82½ bz. u. B.
Preuss. B.-Anth.	8¾	4½	139 bz.
Preuss. Hand.-G.	0	4	— — —
Schl. Bank-Ver.	5½	4	82½ G.
Thüringer Bank	4¾	4	73 G.
Weimar. Bank	5¼	4	95¼ etw. bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142½ bz.
dito	2 M.	142 bz.
Hamburg	k. S.	151¾ bz.
dito	2 M.	151¼ bz.
London	3 M.	6. 20 bz.
Paris	2 M.	79⅔ bz.
Wien österr. Währ.	2 M.	96⅛ bz.
dito 20 Fl.-Fuss	2 M.	95¼ bz.
Augsburg	2 M.	56. 20 bz.
Leipzig	8 T.	99¾ bz.
dito	2 M.	99⅛ bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 24 G.
Petersburg	3 W.	101½ bz.
Bremen	8 T.	109⅛ bz.

Berlin, 29. Januar. **Weizen** loco 48—76 Thlr. — **Roggen** loco 47½—48 Thlr., Januar 47¼—47½—47¼ Thlr. bez., Br. und Gld., Januar-Februar 47—46⅞ Thlr. bez. u. Gld., 47 Thlr. Br., Februar-März 46¾ Thlr. bezahlt und Gld., 47 Thlr. Br., April-Mai 46½—46¾ Thlr. bez. und Br., 46⅝ Thlr. Gld., Mai-Juni 46¾ Thlr. bez. u. Gld., 47 Thlr. Br., Juni-Juli 47⅜—47⅝—47½ Thlr. bez., Br. und Gld.

Hafer loco 28—33 Thlr., Frühjahr 30½ Thlr. Br.

Rüböl loco 15½ Thlr. bez., Januar 15 1/12—15 Thlr. bezahlt und Gld., 15 1/12 Thlr. Br., Januar-Februar 14⅚ Thlr. bez. und Gld., 14 11/12 Thlr. Br., Februar-März und März-April 14¾ Thlr. Br., 14⅔ Thlr. Gld., April-Mai 14⅔ Thlr. bez. und Gld., 14¾ Thlr. Br.

Spiritus loco 18½ Thlr., Januar und Januar-Februar 18⅝ Thlr. bez. und Gld., 18¾ Thlr. Br., Februar-März 18⅝—18½ Thlr. bez. und Gld., 18¼ Thlr. Br., März-April 19 Thlr. bez., Br. und Gld., April-Mai 19¼—19⅓ Thlr. bez. u. Br., 19¼ Thlr. Gld., Mai-Juni 19¾ Thlr. Br., 19⅝ Thlr. Gld., Juni-Juli 20½ Thlr. Br., 20¼ Thlr. Gld., Juli-August 20¾—20⅝ Thlr. bez., 21 Thlr. Br., 20¾ Thlr. Gld.

Roggen loco ohne Geschäft, Termine behauptet. — Rüböl still und wenig verändert. — Spiritus begehrter und etwas besser bezahlt.

≅ **Breslau,** 31. Januar. [Produktenmarkt.] Bei beschränktem Geschäft fest für alle Getreidearten, besonders Roggen, Zufuhr u. Angebot mäßig. — Oelsaaten behauptet. — Kleesaaten beider Farben zu letzten Preisen lebhaft gekauft. — Spiritus ruhig, loco 8, Januar 8⅙ theils B. theils G.

Weißer Weizen 85—95—100—105 Sgr., gelber 75—85—90—92 Sgr., Brenner- und neuer dgl. 38—45—50—54 Sgr. — Roggen 54—57—60 bis 63 Sgr. — Gerste 48—52—54—56 Sgr., neue 36—40—44—47 Sgr. — Hafer 40—42—44—46 Sgr., neuer 30—33—36—40 Sgr. — Kocherbsen 75—80—85—90 Sgr., Futtererbsen 60—65—68—72 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 120—124—127—130 Sgr., Winterrübsen 105—115—120 bis 124 Sgr., Sommerrübsen 80—85—90—93 Sgr. nach Qualität u. Trockenheit. Rothe Kleesaat 14½—16½—17½—19 Thlr., weiße 19—22—24—26 Thlr.

Theater-Repertoire.

Dinstag, den 1. Februar. 25. Vorstellung des 1. Abonnements von 70 Vorstellungen. Auf vielfaches Verlangen, zum dritten Male: **„Mazeppa."** Geschichtliches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Rudolph Gottschall.

Anzeige. Heute Montag, den 31. Januar, findet die für dieses Jahr bestimmte **Theater-Redoute** als maskirter und unmaskirter Ball mit Verloosung von Geschenken statt. Billets in den Saal à 1 Thlr., mit denen das Recht des Zutritts zu den Logen des ersten und zweiten Ranges verbunden ist, sind im Theaterbüreau zu haben.